

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.

280/81042
1122
~~1107~~

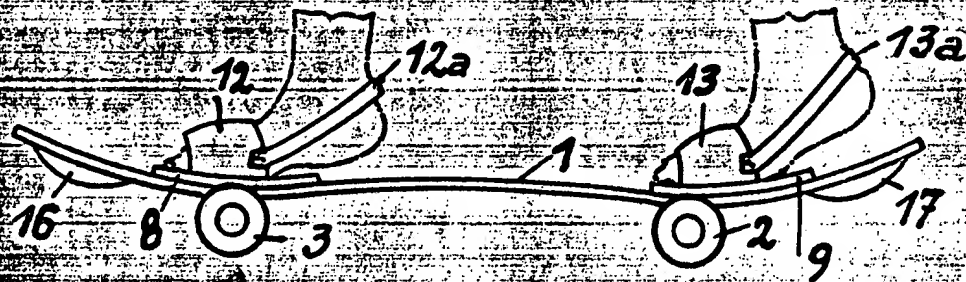


Fig. 1

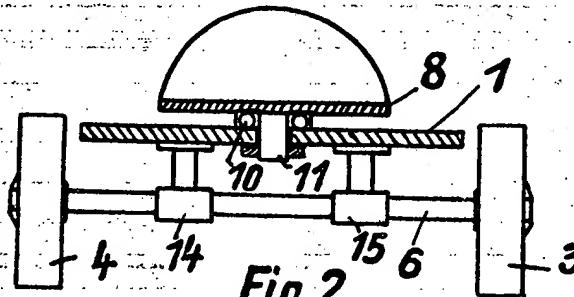


Fig. 2

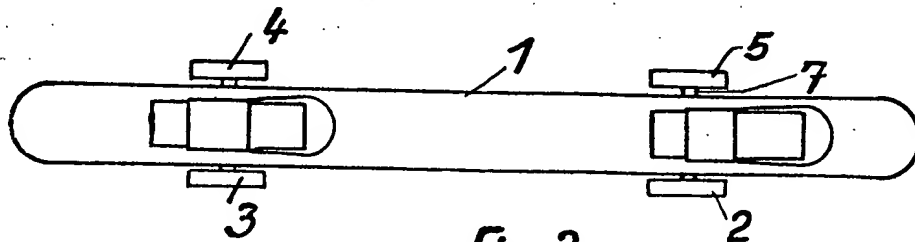


Fig. 3

Best Available Copy

280/81042



AUSLEGESCHRIFT 1 075 477

Sch 22446 XI/77b

ANMELDETAG: 11. JULI 1957

BEKANNTMACHUNG
DER ANMELDUNG
UND AUSGABE DER
AUSLEGESCHRIFT: 11. FEBRUAR 1960

1015477 SEAT FOR THE SUPPORT OF THE
FOOT BEHIND ANOTHER SEAT

Die Erfindung bezieht sich auf ein wahlweise als Roll- oder Schlittschuh verwendbares Sportgerät. Derartige Sportgeräte, bei dem jeder Fuß des Läufers einen besonderen Roll- oder Schlittschuh trägt, sind in vielen Ausführungen bekannt. Um nun das Laufen mit solchen Fortbewegungsgeräten noch interessanter zu gestalten, insbesondere um die Schwingtechnik beim Laufen noch harmonischer zu gestalten bzw. zu vervollkommen und die Körpergymnastik des Läufers auf ein Maximum zu bringen, andererseits aber um das Laufgerät selbst in der Bauweise noch zu vereinfachen, wird gemäß der Erfindung vorgeschlagen, für beide Füße des Läufers eine gemeinsame Fußauflagefläche mit hintereinander angeordneten drehbaren Fußrasten vorzusehen. Vorteilhaft besteht dabei die Fußauflagefläche aus einer durchlaufenden, fußbreiten Stahlschiene, die in Längsrichtung vorzugsweise wellenförmig verformt ist.

Zur besseren Drehbeweglichkeit der Beine des Übenden sind dabei die auf Kugellagern laufenden, drehbaren Fußrasten um etwa 270° verschwenkbar. Eine beispielsweise Ausführungsform der Erfindung wird an Hand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigt Fig. 1 eine Seitenansicht des Sportgerätes, Fig. 2 eine Frontansicht, teilweise im Schnitt, und Fig. 3 eine Draufsicht.

Mit 1 ist die Fußauflage bezeichnet, die aus einer hinreichend starren, aber doch etwas federnden Stahlschiene besteht.

Unter der Stahlschiene sind entweder Kufen oder, wie dargestellt, zwei oder vier Rollen 2, 3, 4 und 5 angeordnet, auf deren Achsen 6 und 7 die Stahlschiene mit Lagern 14, 15 abgestützt ist. Die hintereinander angeordneten Fußrasten 8 und 9 sind mittels Kugellager 10 und Zapfen 11 um etwa 270° horizontal verschwenkbar auf der Stahlschiene angeordnet. Beide Füße des Läufers werden z. B. mit Befestigungskappen 12, 13 und Fersenriemen 12a, 13a auf diesen drehbaren Fußrasten befestigt. Um eine Übung abzu-bremsen, trägt die Stahlschiene unten vorn und unten hinten einen Bremspuffer 16 bzw. 17.

Der Sportler kann mit diesem Gerät wie mit den bekannten Roll- oder Schlittschuhen sportliche Übungen betreiben, erhält aber durch die etwa um 270° verschwenkbaren Fußrasten eine viel größere Bewegungsmöglichkeit der Beine und des Unterkörpers.

Für die Ausbildungsform der einzelnen Teile des Sportgerätes gibt es hier viele Möglichkeiten. Statt der vier Laufrollen können z. B. auch nur zwei Rollen zur Verwendung kommen. Die Ausführungsform der

Wahlweise als Roll- oder Schlittschuh verwendbares Sportgerät

Anmelder:

Erich Schumann, Hannover, Grotelfendstr. 2

Erich Schumann, Hannover,
ist als Erfinder genannt worden

2

Rollen aus Holz, Gummi od. dgl. in den verschiedensten Größen, ob mit oder ohne Kugellager, luft- oder nicht luftbereift, bleibt dem bestimmten Verwendungszweck innerhalb der Erfindung vorbehalten.

Auch die Fußauflagefläche kann in verschiedenen Ausführungsformen hergestellt sein. Vom elastischen, starren, über den halb- und ganzfedernden Stahl bis zum Hartholz oder Kunststoff können alle geeigneten Materialien zur Verwendung kommen. Hierbei kann die Fußauflagefläche auch in geeigneter Weise unmittelbar als Gleitkufe wie bei einem Schi ausgebildet werden.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Wahlweise als Roll- oder Schlittschuh verwendbares Sportgerät, dadurch gekennzeichnet, daß für beide Füße des Läufers eine gemeinsame Fußauflagefläche (1) mit hintereinander angeordneten, drehbaren Fußrasten (8, 9) vorgesehen ist.

2. Sportgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Fußauflagefläche aus einer einzigen durchlaufenden, fußbreiten Stahlschiene besteht, die in Längsrichtung vorzugsweise wellenförmig verformt ist.

3. Sportgerät nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die drehbaren Fußrasten, die auf Kugellagern (10) laufen, um etwa 270° verschwenkbar sind.

In Betracht gezogene Druckschriften:
Deutsche Patentschrift Nr. 812 168;
schweizerische Patentschrift Nr. 183 713.